

*Es gilt das gesprochene Wort!*

**Feierlicher Bohrbeginn des Geothermieprojektes in Neuruppin, 6.6.24  
Grußwort durch Landtagspräsidentin Prof. Dr. Ulrike Liedtke**

Lieber Herr Uebach,  
das ist Ihr Tag, ein Tag Ihrer Mitarbeiter bei den Stadtwerken, ein besonderer Tag für die Neuruppinerinnen und Neuruppiner!  
Sehr geehrter Herr Staatssekretär Kellner,  
sehr geehrte Stadtverordnete,  
lieber Bürgermeister Nico Ruhle,  
sehr geehrter Herr Tönies,  
liebe Gäste,

es ist beeindruckend, was hier für die Stadt Neuruppin entsteht. Dieses Projekt ist mehr als nur ein technisches Vorhaben; es ist ein bedeutender Schritt in Richtung einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Energieversorgung. In Zeiten des Klimawandels und der dringend notwendigen Energiewende wird ein klares Zeichen gesetzt: Neuruppin geht mutig voran und übernimmt Verantwortung für die kommenden Generationen. Das hat Vorbildcharakter.

Die Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen ist angesichts der Energiekrise bedeutender denn je. Für die Kommune bedeutet es, dass sich die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger verbessert. Hier wird eine stabile und umweltfreundliche Energieversorgung sichergestellt. Das macht Neuruppin attraktiv als Standort für zukunftsweisende Technologien.

Fast genau vor einem Jahr fand in Potsdam der Kongress der Gemeinden und Regionen Europas statt. Der Monitoringausschuss beschäftigte sich mit den Themen Klimaschutz, Artenvielfalt und gesunde Umwelt. Im Ergebnis entstand eine Potsdamer Erklärung, die nicht weniger als 46 Ländervertreter unterschrieben haben. Es waren nicht die Regierungen, es waren die Vertreter der Gemeinden und Regionen, denn Klimaschutz findet vor Ort statt, in den kleinen Städten, in den Dörfern.

Auch im Landtag beschäftigt uns das Thema der Tiefengeothermie – Sie, lieber Herr Uebach, waren erst vor zwei Wochen als Experte im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Energie und haben ihre Erfahrungswerte mit den Abgeordneten ausgetauscht.

Der Landtag hat im vergangenen Jahr einen Beschluss gefasst, um die Wärmenende und die Nutzung der Tiefengeothermie im Land Brandenburg voranzutreiben.

Aber wie Herr Uebach auch im Ausschuss sagte: Wir können noch besser werden und zwar bei der Beschleunigung der Genehmigungsverfahren. Hier muss die Politik die Weichen für Unternehmen stellen, damit Projekte zur Nutzung Erneuerbarer Energien auch unkompliziert vorgebracht werden können.

In der Nachbarschaft des Landtages in der Heinrich-Mann-Allee in Potsdam konnte man lange Zeit den riesigen Bohrturm des Tiefengeothermieprojektes der Stadtwerke Potsdam sehen.

Dort war die Bohrung äußerst erfolgreich und die Anlage kann nach Aussagen der Geschäftsführung sogar doppelt so viel Leistung bringen, wie ursprünglich gedacht. Diesen Erfolg wünsche ich Ihnen auch für dieses Projekt.

Alle diese vielen, vielen Rohre, an denen wir vorbeigegangen sind, werden bis Weihnachten in eine Tiefe von 1,8 km verlegt. Die Energieversorgung durch Geothermie, umweltfreundlich und sicher, kommt 20.000 Haushalten in Neuruppin zugute. Damit wird die Fontanestadt autark und unabhängig von Preisschwankungen auf dem Energiemarkt.

Lieber Herr Uebach, das alles ist Ihr Verdienst, Sie hatten den Mut zu solch einem Projekt. Auf dem Flur vor Ihrem Büro liest jeder Besucher den Fontanespruch „Am Mute hängt der Erfolg“. Sie hatten den Mut und Sie werden auch den Erfolg haben! Ich habe die Anfänge Ihres Projektes miterleben dürfen und weiß, dass man sie noch vor Jahren für einen Spinner gehalten hat. Mit dem Ausbleiben der Gasversorgung aus Russland änderte sich das. Sie hatten den Plan B im Schreibtisch und jetzt setzen Sie ihn um.

Ich wünsche Ihnen und allen Beteiligten viel Erfolg für dieses zukunftsweisende Projekt.

Wir befinden uns durch die Bohrung in die Unterwelt mitten im Bergbau, deswegen grüße ich Sie von Herzen mit Glück auf!